

Wir trauern um

alle Bekannten und Unbekannten

die im Jahr 2008 an AIDS verstorben sind.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
HIV in Wiesbaden Neudiagnosen/ kostenloser HIV Test	5
Die AIDS-Hilfe Wiesbaden Selbstverständnis und Auftrag	6
1. Beratung, Betreuung und Versorgung	7
1.1. Betreutes Wohnen	
1.2. Beratung/Begleitung	8
1.3. Suchtarbeit	
1.4. Prostituiertenstelle und Frauenarbeit	9
1.5. Homosexuellenarbeit	
1.6. Erstkontakte	10
2. Öffentlichkeitsarbeit und Primärprävention	10
2.1. Schulprävention	11
2.2. Welt-AIDS-Tag	
2.3. Ballnacht	
2.4. Aktionsbündnis gegen AIDS	12
2.5. Ausstellung der Malgruppe	
2.6. Kurze Nacht der Galerien und Museen	
2.7. Gesundheitstage	13
2.8. Sonstige Informationsveranstaltungen	
2.9. Pressearbeit	
3. Aktivitäten mit/für KlientInnen	13
4. Anonyme persönliche und telefonische Beratung	15
4.1. Sprechstunde in der Ambulanz des St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik	
4.2. Streetwork	
5. Gremienarbeit	16
6. MultiplikatorInnenschulung/ Medizinische Fortbildungen	17
7. Ehrenamtliche Arbeit	18
8. Andere Aufgaben	19
8.1. Verwaltung	
8.2. Geschäftsführung	
8.3. Fortbildung/Supervision	20
Finanzen	21
AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.	22
Anhang	
Danksagung	

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer der AIDS-Hilfe Wiesbaden,

vor 25 Jahren, am 23. September 1983, wurde die Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH) als erste AIDS-Selbsthilfe-Einrichtung in Deutschland gegründet. "Keine Prävention ohne Emanzipation" war der Leitgedanke des Zusammenschlusses von inzwischen 120 Mitgliedsorganisationen unter dem Dach der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (Aids- u. Drogenhilfen, Präventionsprojekte, Schwulen- u. Lesbenzentren, Wohn- u. Pflegeprojekte).

Nach 25 Jahren Engagement bleibt die Bekämpfung von Unwissenheit und Vorurteilen eine der größten Herausforderungen. Trotz großer medizinischer Fortschritte - z.B. bei der Behandlung von HIV und Aids - ist die Medizin heute von "einfachen Lösungen", wie z.B. einer Impfung, weiter entfernt denn je.

Das rasant wachsende Wissen zu HIV stellt dabei besondere Herausforderungen an alle Akteure. Der Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten und die Einbindung von Menschen mit HIV und Aids in die Prävention sind heute so wichtig wie vor 25 Jahren - dies ist jedoch auf Dauer mit einfachen Botschaften alleine nicht zu gewährleisten! Aidshilfe steht hier in der Pflicht, Botschaften auf die Lebenssituationen bedrohter und betroffener Menschen herunter zu brechen.

Aus diesem Grund startete die DAH am 13. Oktober 2008 eine bundesweite zielgruppenspezifische Kampagne zur Intensivierung der HIV-Prävention und Gesundheitsförderung bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM):

"ICH WEISS WAS ICH TU" (IWWIT),

die auch von uns tatkräftig unterstützt wird.

Seit einigen Jahren steigen die Zahlen der HIV-Neudiagnosen an. Mehr Männer leben mit dem HI-Virus. Medikamente verlängern das Leben mit HIV/Aids und verringern die Folgeschäden. Auch wenn eine Heilung noch lange nicht in Sicht ist, so hat HIV/Aids doch ein neues Gesicht bekommen. Statt als Krankheit mit rascher Todesfolge werden HIV und Aids heute als eine schwere chronische Krankheit angesehen. Dieses bringt andere Sichtweisen und neue Herausforderungen mit sich. Damit einher geht auch ein veränderter Umgang mit Safer Sex.

Die Kampagne reagiert auf das Ansteigen der HIV-Neuinfektionen. Wir wollen uns mit euch über HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten auseinandersetzen:

- Warum ist es wichtig, dass ich mich schütze?
- Wie schütze ich mich überhaupt richtig?
- Was heißt es heute, HIV-positiv zu sein?
- Was bedeutet Safer Sex heute, wenn HIV und Aids zu einer schweren chronischen Erkrankung geworden sind?

Lasst uns gemeinsam etwas für den Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten und gegen Angst und Ausgrenzung tun. Damit jeder sagen kann:

„ICH WEISS, WAS ICH TU!“.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig, für die geleistete Arbeit, eine Arbeit, die oft weit über das normale Engagement hinausgeht.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Förderern, bei allen Verantwortlichen in der Stadt und im Land aus der Politik und Verwaltung, welche unsere Arbeit durch die öffentliche Förderung anerkennen und unterstützen.

Angelika Gallen

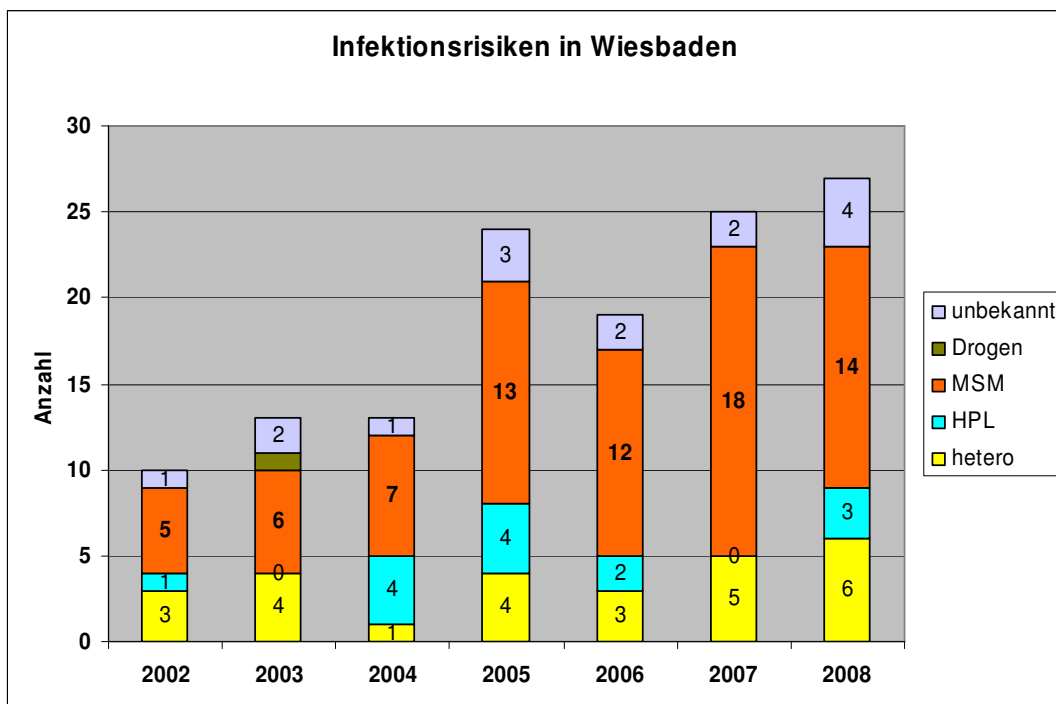
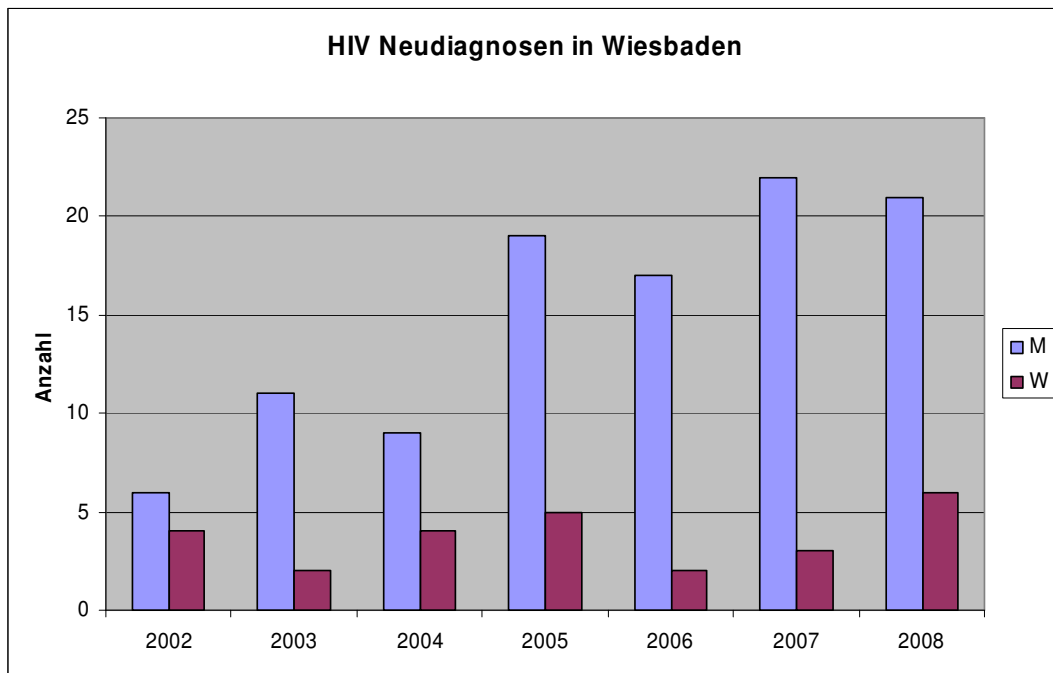
Hans A. Kloos

Bernd Schachtsiek

Vorstand der AIDS-Hilfe Wiesbaden

HIV in Wiesbaden Neudiagnosen

Die Anzahl der HIV-Neudiagnosen ist in Wiesbaden auf 27 angestiegen. Damit ist eine Steigerung um 8% zum Vorjahr zu verzeichnen. Wie im Bundesgebiet sind in Wiesbaden Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), besonders betroffen (51,9 %). Auffällig ist aber, dass die Zahl der Neudiagnosen von MSM in 2008 um 20% zurückgegangen ist, während die Zahl der Personen, die sich über heterosexuelle Kontakte mit HIV infiziert haben, leicht zugenommen hat. In Wiesbaden hat es keine neue HIV-Infektion über den intravenösen Drogengebrauch gegeben. Menschen aus Hochprävalenzländern (HPL) waren wieder betroffen.



Die Infektionszahl bei Männern, die mit Männern Sex haben, ist im Mittel der vergangenen vier Jahre gleich bleibend. Dieser Gruppe gilt bei der Präventionsarbeit weiter unser Hauptaugenmerk.

Kostenloser HIV Test

Im Jahr 2008 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt das Angebot für einen kostenlosen HIV Test erweitert, so dass jeden Monat ein Termin angeboten wurde. Die Termine wurden über die Tagespresse, die Homepage der AIDS-Hilfe Wiesbaden, im gayromeo Guide und ausgelegte Flyer angekündigt.

Insgesamt wurden vom Gesundheitsamt 891 HIV Tests durchgeführt, 211 (2007:144) in unserer Beratungsstelle. Davon waren 121 Männer und 90 Frauen. Rund die Hälfte der Männer gaben an Sex mit Männern zu haben. Damit hat die Risikogruppe der schwulen Männer dieses Angebot im Vergleich zum Angebot im Gesundheitsamt überdurchschnittlich in Anspruch genommen. Zwei Tests aus diesem Personenkreis waren positiv. In 2009 werden monatlich weitere kostenlose HIV Tests in der AIDS-Hilfe angeboten.

Die überdurchschnittliche Inanspruchnahme der Tests bei der AIDS-Hilfe zeigt, wie wichtig es ist, dass der HIV Test grundsätzlich kostenfrei angeboten wird.

Die AIDS Hilfe Wiesbaden

Selbstverständnis und Auftrag

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden versteht sich als Selbsthilfe-Organisation, die für die Selbstbestimmung von Menschen mit HIV und AIDS eintritt.

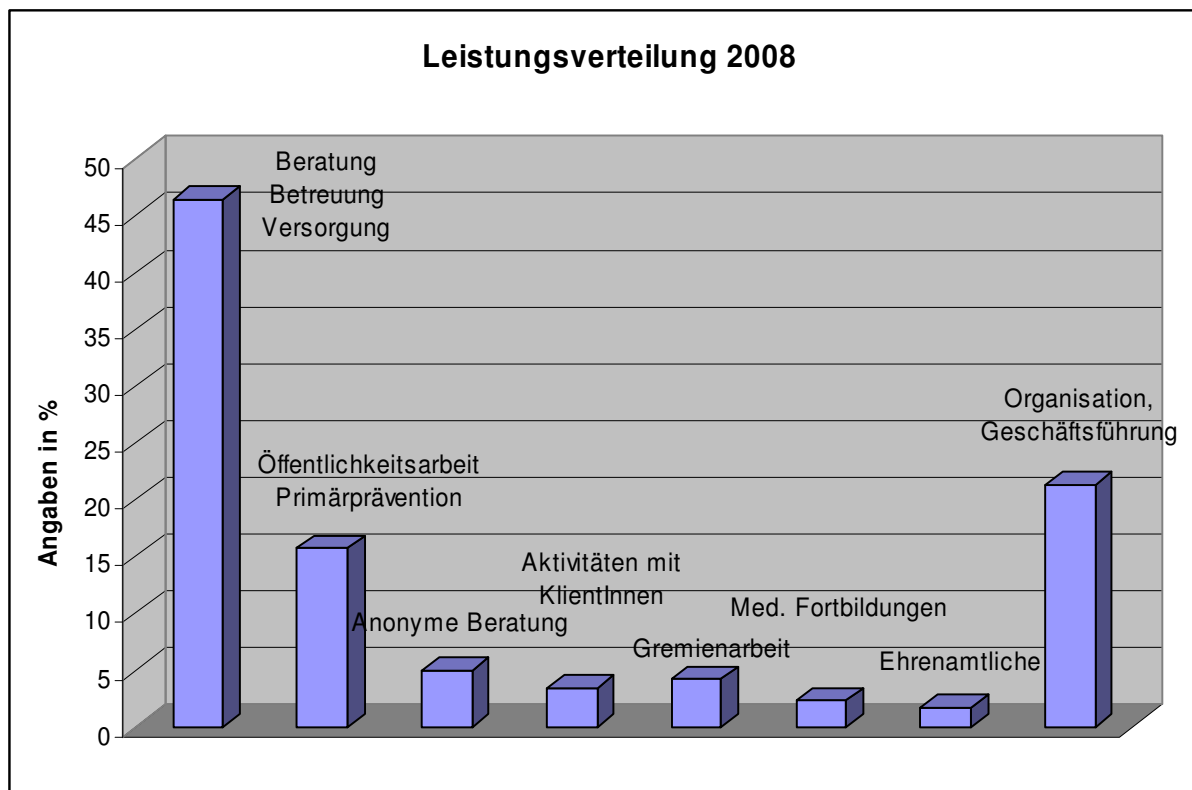
Unsere Arbeit hat folgende Grundsätze:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der persönlichen Selbstbestimmung und Eigenständigkeit
- Sicherung der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung von Menschen mit HIV und AIDS
- Gesundheitsförderung
- Vorbeugende Aufklärung
- Förderung der Solidarität und des Umgangs mit von HIV und AIDS betroffenen Menschen
- Anonymität und Vertraulichkeit.

Drei Aufgabenbereiche haben von Anfang an die vielfältige Arbeit bestimmt:

- Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang von HIV und AIDS
- Begleitung der unmittelbar von Infektion und Erkrankung bedrohten oder betroffenen Menschen sowie deren FreundInnen, PartnerInnen und Angehörigen
- Aufklärung durch gezielte Präventionsprojekte (in Schulen), Vor-Ort-Arbeit mit bestimmten Gruppen (schwule Männer); darüber hinaus Fort- und Weiterbildung von Menschen und Gruppen aus verschiedenen beruflichen und sozialen Feldern.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr alle Leistungsangebote vorgehalten. Es ergibt sich folgende Verteilung:



1. Beratung, Betreuung und Versorgung

Beratung	%	Stunden	KlientInnen
Betreutes Wohnen	21,0	1650	14 - 11
Beratung/Begleitung	7,5	590	76
Suchtarbeit	3,5	275	13
Frauenarbeit	1,9	150	30
Homosexuellenarbeit	9,0	715	39
Erstkontakte	3,5	265	88
Insgesamt	46,4	3645	88

1.1. Betreutes Wohnen

Angebot	Stunden	KlientInnen
Betreutes Wohnen	1650 Std.	14 - 11
Insgesamt	21,0 %	

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bietet intensive Betreuung durch SozialarbeiterInnen im Rahmen des ambulant betreuten Paar- und Einzelwohnens an, um Menschen mit HIV/AIDS dauerhaft das Leben in der eigenen gewohnten Wohnung zu ermöglichen:

- Hilfe im Alltag
- sozialpädagogische Betreuung
- Hilfen zur Integration

Die Leistung des ambulant Betreuten Wohnens kann beanspruchen, wer als Erwachsener mit einer chronischen Erkrankung laut SGB XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft sein Leben nicht selbstständig führen kann und eine stationäre Maßnahme nicht, noch nicht oder nicht mehr benötigt.

Wir begleiten unsere KlientInnen in psychosozialer Hinsicht und bieten Hilfestellungen bei der Suche nach neuen Lebensperspektiven sowie bei der Verarbeitung des Verlustes an Lebensqualität an. Darüber hinaus bieten wir lebenspraktische Unterstützung an, die von der Begleitung zu Ämtern und Ärzten bis hin zur Freizeitgestaltung reicht. Hilfen, die durch die MitarbeiterInnen nicht gegeben werden können, wie zum Beispiel Krankenpflege, Haushaltshilfen, Psychotherapien oder Rechtsbeistand, werden im Bedarfsfall hinzugezogen oder vermittelt. Durchschnittlich wurden 11 KlientInnen im Betreuten Wohnen unterstützt. Gegen Ende des Jahres stieg die Zahl der KlientInnen auf 14 an.

1.2. Beratung/Begleitung

Angebot	Stunden	KlientInnen
Beratung/Begleitung	590 Std.	76
Insgesamt	7,5%	

Unsere Beratung ist kostenlos und wird vertraulich durchgeführt. Auf Wunsch können Ratsuchende auch anonym bleiben. Die Beratung wird von hauptamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit HIV und AIDS besitzen und sich laufend fortbilden.

Wir bieten Beratung an

- um nach einem positivem Testergebnis zu klären, wie es weitergehen kann
- bei allen Fragen rund um die medizinische Versorgung
- zu Themen, die Beziehung und Partnerschaft betreffen
- bei arbeitsrechtlichen Fragen oder wenn es Probleme am Arbeitsplatz gibt
- zu sozialrechtlichen Fragen, z.B. zu Arbeitslosengeld, Rente oder Ausstellung eines Behindertenausweises
- bei psychischen Problemen
- bei der Vermittlung von Stiftungsgeldern, etwa der Deutschen AIDS-Stiftung.
- bei problematischem Drogenkonsum
- bei Koinfektionen, insbesondere mit Hepatitis
- für spezifische Probleme von MigrantInnen, etwa im Aufenthaltsrecht
- für PartnerInnen und Angehörige von Menschen, die mit HIV und AIDS leben

Wir kooperieren eng mit einer Reihe von anderen sozialen Trägern und Institutionen und können so bei Bedarf –und falls gewünscht– ergänzende Unterstützung organisieren. Die Hilfsangebote sind ähnlich wie im Betreuten Wohnen, jedoch ist der Unterstützungsbedarf der KlientInnen nicht so hoch. Insgesamt wurden 76 KlientInnen beraten und begleitet, davon waren 22 Frauen. Die Zahl der Kontakte reichte vom einmaligen Gespräch bis hin zu regelmäßigen monatlichen Kontakten im Jahr.

1.3. Suchtarbeit

Beratung/Betreuung	3,5 %	275 Std.
--------------------	-------	----------

Die Suchtarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden beinhaltet die psychosoziale Beratung und Betreuung von DrogengebraucherInnen, Substituierten und von anderen Suchtmitteln Abhängigen, die mit dem HI-Virus infiziert oder an AIDS erkrankt sind. Bei DrogengebraucherInnen ändern sich die Bedürfnisse und Gefühlslagen sehr schnell, deshalb ist es wichtig, wenn z.B. ein Wunsch nach Erstberatung besteht, keine langen Wartezeiten bei der Terminvergabe entstehen zu lassen. Wir nehmen unsere KlientInnen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen an. Wir vermitteln z.B. in Langzeittherapie oder in Substitutionsprogramme. Wir begleiten die KlientInnen während der Entgiftung, bieten aber auch suchtbegleitende Unterstützung an, wenn ein

Suchtmittelausstieg nicht zur Diskussion steht. Wenn nötig besuchen wir unsere KlientInnen zu Hause. Auf Wunsch begleiten wir sie zu Ämtern, Gerichtsverhandlungen, ÄrztInnen und helfen bei der Schuldenregulierung. Der lebensstilakzeptierende Ansatz ist weiterhin das grundlegende Prinzip unserer Suchtarbeit.

Wir betreuen insgesamt 17 KlientInnen dieser Zielgruppe, neun Männer und acht Frauen, von denen sieben auf Grund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren. Von illegalen Drogen waren 12 KlientInnen abhängig.

1.4. Prostituiertenumstiegsstelle und Frauenarbeit

Beratung/Betreuung	1,9 %	150 Std.
--------------------	-------	----------

Frauen, die von HIV und AIDS betroffen sind, haben es schwer außerhalb der medizinischen Behandlung Menschen zu finden, die ihnen solidarisch, aufgeschlossen und kompetent begegnen. Wir bieten Beratung von Frauen für Frauen an.

Grundlage unserer Arbeit ist es, den jeweils unterschiedlichen Biographien, Lebensgeschichten und -situationen Rechnung zu tragen. Wir bieten neben Beratung und Begleitung vielfältige Angebote zum Gespräch und zur Begegnung an. Manche Frauen leiden unter den Nebenwirkungen von Medikamenten oder sichtbaren Veränderungen. Es kann um den Kinderwunsch gehen, Schwierigkeiten bei der Sexualität, Behandlungsschwierigkeiten oder einfach nur um die Einsamkeit als Frau mit HIV und AIDS.

Wir arbeiten eng mit anderen Mädchen- und Fraueneinrichtungen (Mädchentreff, Sirona etc.) in Wiesbaden zusammen und können so Hilfen für viele Probleme anbieten. Hierzu dient auch die Teilnahme an der AG Wiesbadener Frauen- und Mädcheneinrichtungen.

Die Anzahl der von der AIDS-Hilfe betreuten HIV-positiven und an AIDS erkrankten Frauen belief sich im vergangenen Jahr auf 30, wobei 9 aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren.

Das Frauencafé findet mittlerweile regelmäßig einmal monatlich statt und wird von den Frauen gerne zum Anlass genommen, sich über persönliche Themen auszutauschen. Auch werden in diesem Rahmen Unternehmungen geplant und umgesetzt, wie zum Beispiel gemeinsames kreatives Gestalten, Theaterbesuche oder auch einfach nur ausgedehnte Spaziergänge in der Natur. So ergeben sich Kontakte auch über den Rahmen der AIDS-Hilfe hinaus und sind damit eine weitere Möglichkeit, aus der sozialen Isolation herauszufinden.

Weiterhin wurden Kontakte zur Frauengruppe der AIDS-Hilfe Offenbach geknüpft, die 2009 in ein gemeinsames Treffen münden sollen. Eventuell wird daraus ein regelmäßiger Austausch entstehen.

1.5. Homosexuellenarbeit

Beratung/Betreuung	6,5 %	515 Std.
Projekt Gay Romeo	2,5 %	200 Std.
Insgesamt	9,0 %	715 Std.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 39 HIV-positive oder an AIDS erkrankte schwule Klienten von der AIDS-Hilfe Wiesbaden durchgängig betreut. Aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation waren drei davon im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen. Es wurde durchgängig an der Stabilisierung der Lebenssituation, sowie der Optimierung der physischen und psychischen Konstitution gearbeitet. Schwerpunkte der Begleitung sind sozialrechtliche und psychosoziale Hilfen. Ein Großteil der Klienten ist aus dem Erwerbsleben ausgeschieden, bezieht kleine Renten oder Grundsicherungsleistungen.

Alle Personen, die Fragen zur Homosexualität haben, können sich an unsere Beratungsstelle wenden. Dieses Angebot wird von verunsicherten Angehörigen, Freunden, Kollegen oder Lehrern genutzt. Ein fortlaufend aktualisiertes Angebot von kostenlosen Broschüren, Szenezeitschriften, Flyern, Postern und Postkarten informiert über alle Facetten des schwulen Lebens.

Darüber hinaus bieten wir eine Auswahl von Markenkondomen, cruising Packs, Gleitgels und Pride Artikeln an.

Schwerpunkte in der Beratung Homosexueller ist neben persönlicher und telefonischer die Prävention über das Internetportal gayromeo. Gayromeo ist das größte deutschsprachige Chat- und Kontaktportal für schwule, bi- und transsexuelle Männer im Internet. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat auch in 2008 ca. 150 Stunden online beraten. Hier können andere User in Form von Nachrichten Fragen zu HIV/AIDS, sexuell übertragbare Krankheiten, dem HIV-Test oder zu schwulenspezifischen Themen stellen. Dieses Angebot wurde bereits gut angenommen und es wendeten sich ca. 300 User mit Fragen an die AIDS-Hilfe. Diese Anfragen kamen aus Hessen, anderen Bundesländern und sogar aus dem europäischen und überseeischen Ausland. Der Schwerpunkt der Fragestellungen lag bei den Themen HIV-Test und Safer Sex. Neben diesem Beratungsprofil war die AIDS-Hilfe Wiesbaden im Veranstaltungsguide des Internetportals gayromeo aktiv. Darüber konnten virtuell die Veranstaltungen der AIDS-Hilfe Wiesbaden eingesehen werden. Zunächst wurden die Termine der HIV-Tests und Beratungszeiten eingestellt. Außerdem wurden die Veranstaltungshinweise der AIDS-Hilfe eingestellt und per Newsletter verschickt.

Außerdem hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden einen virtuellen AIDS-Hilfe Club im Internetportal gayromeo etabliert. Diesem Club können andere User beitreten und sich in clubeigenen Foren austauschen, informieren oder diskutieren. In diesen Club werden außerdem Bilder der aktuellen Veranstaltungen eingepflegt und kurze Berichte abgefasst. Zurzeit hat der Club 18 Mitglieder und verzeichnet somit schon in der Anfangszeit Zulauf und Interesse. Momentane Themen im Club sind Präventionsarbeit, ehrenamtliche Tätigkeit und Berichte von Veranstaltungen auf denen die AIDS-Hilfe Wiesbaden vertreten war. Das gayromeo-Projekt hat neben seinem präventiven Charakter außerdem zu einer effektiveren Vernetzung der AIDS-Hilfe mit der regionalen und überregionalen Szene geführt.

Alle drei Einrichtungen in gayromeo sind mit einer Vielzahl von Partnerorganisationen bundesweit verlinkt und es findet ein regelmäßiger Gedankenaustausch mit den Kollegen statt. Das persönliche Meeting wird jährlich von der DAH organisiert, in Form eines Wochenendseminars für die in- und ausländischen Präventionisten. Virtuell geschieht der Austausch über einen eigens eingerichteten gayromeo Club für die online Präventionisten.

1.6. Erstkontakte

Mitarbeiterin	3,5 %	265 Std.
---------------	-------	----------

Die Verbindung der Erstkontaktstelle mit der Verwaltungsstelle hat sich auch weiterhin bewährt. Da sich viele AnruferInnen bzw. BesucherInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in angespannten und kritischen Lebenssituationen befinden, ist es unbedingt erforderlich, dass die Mitarbeiterin über ein hohes Maß an Empathie und Anteilnahme verfügt. Da die Erstkontaktstelle auch für andere Organisationen die erste telefonische oder persönliche Anlaufstelle ist, ist die Verknüpfung mit der Verwaltungsstelle ideal.

2. Öffentlichkeitsarbeit und Primärprävention

Welt-AIDS-Tag	2,0 %	160 Std.
Ballnacht	8,3 %	650 Std.
Schulprävention	1,2 %	100 Std.
Sonstige	4,1 %	320 Std.
Insgesamt	15,7 %	1230 Std.

Trotz zahlloser Informationen zum Thema HIV bleibt es für die AIDS-Hilfe wichtig mit Informationen und Aktivitäten vor Ort aufmerksam zu machen, dass auch in Wiesbaden Betroffene leben, die unsere Solidarität brauchen. Jedes Jahr infizieren sich auch hier Menschen mit dem Virus. Telefonberatung, das persönliche Gespräch, der Kontakt per E-Mail und am Informationsstand helfen Vorurteile abzubauen und Wissen zu vermitteln. Nach wie vor werden

Menschen mit HIV und Aids wegen ihrer Erkrankung im Alltag diskriminiert und benachteiligt. Um dem entgegenzuwirken haben wir im Jahr 2008 unsere Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut.

2.1. Schulprävention

Das Wissen über HIV und Aids ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Neue Medikamente haben das Leben mit einer HIV-Infektion sehr verändert. Dennoch gibt es nach wie vor keine Heilung. Seit einiger Zeit ist eine deutliche Zunahme von HIV-Infektionen in Deutschland festzustellen, dies betrifft gerade auch junge Menschen. Frühzeitige Prävention ist so wichtig wie nie zuvor.

Daher bietet das Präventionsteam der Wiesbadener AIDS-Hilfe seit mehreren Jahren sehr erfolgreich Veranstaltungen zum Thema HIV und Aids an. Das Angebot richtet sich an Schulklassen oder Jugendliche ab etwa 13 Jahren. Vermittelt wird solides Wissen mit den folgenden Schwerpunkten:

- Infektionswege und -risiken
- Charakteristik und Verlauf der Krankheit
- Schutzmöglichkeiten (Safer Sex)
- HIV-Antikörpertest
- Andere sexuell übertragbare Infektionen
- Sensibilisierung für die Lebenswelten HIV-positiver Menschen
- Vorurteile und Ängste
- Kulturspezifischer und geschlechtsspezifischer Umgang mit Sexualität

Die Themenwahl richtet sich nach den Interessen der Gruppe, es findet kein klassischer Schulunterricht statt, sondern es wird auf die Fragen der Jugendlichen aufgebaut und die Gruppe in die Gestaltung einbezogen. Benutzt werden interaktive Methoden und Spiele, um die Veranstaltung interessant und anschaulich zu gestalten.

Die Mitarbeiter sind mit den Lebenswelten und der Sprache von Jugendlichen vertraut. Die Mitarbeiter begeben sich auf Augenhöhe mit den Jugendlichen bezüglich der Themen, die teilweise noch immer mit Tabus belegt sind. So sorgt die AIDS-Hilfe Wiesbaden für Diskussionsstoff und trägt zu einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem Thema HIV und Aids bei. Um eine entspannte, offene Gesprächsatmosphäre zu schaffen, arbeiten wir mit Jugendlichen vertraulich und sind daher für alle Fragen offen.

Im Jahr 2008 wurden 12 Veranstaltungen an 6 verschiedenen Schulen durchgeführt und somit eine Gesamtzahl von ca. 360 Schülerinnen und Schüler erreicht.

2.2. Welt-AIDS-Tag

Um über den internationalen Welt-AIDS-Tag zu informieren und um eine starke Präsenz des Themas HIV und AIDS in der Öffentlichkeit zu erzielen, war die AIDS-Hilfe Wiesbaden am 01. Dezember mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone Wiesbaden ganztägig vertreten. Unter dem Motto „Wiesbaden zeigt Herz“ konnten Luftballons gegen eine Spende erworben werden. Die Aktion wurde vom Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller unterstützt. Der Sozialdezernent Arno Goßmann, sowie Bettina Schreiber vom Bündnis 90/Die Grünen beteiligten sich tatkräftig. Darüber waren Schüler aus verschiedenen Wiesbadener Schulen in der Stadt unterwegs, um Solidaritätsschleifen zu verteilen und Spenden zu sammeln.

Das Kurhaus Wiesbaden beteiligte sich wieder am Welt-AIDS-Tag mit dem Aufhängen der Fahne mit der Solidaritätsschleife vor dem Kurhaus. Bei einem Gedenkgottesdienst in der Bergkirche, der von Pfarrer Dr. Helmut Saal und der AIDS-Hilfe Wiesbaden gestaltet wurde, wurde der an AIDS Verstorbenen sowie der Betroffenen gedacht. Des Weiteren wurde der Quilt vom 01. Dezember bis zum 05. Dezember im Rathaus Wiesbaden ausgestellt.

Im Rahmen des Welt-AIDS-Tages fand am 22. Dezember ein Benefizkonzert „Safer-Rock“ zu Gunsten der AIDS-Hilfe Wiesbaden im Kulturcafé in Groß Gerau statt. Rund 200 Jugendliche waren vor Ort um Musik zu hören und sich über HIV an unserem Stand zu informieren.

2.3. Ballnacht

Die Stimmung war gut auf der Ballnacht 2008. Die Namen der Künstlerinnen und Künstler konnten sich sehen lassen: Elli E & Band, Denis Fischer aus Berlin, Liza, der Kabarettist

Vince Ebert, Jo van Neelsen und viele andere. Als Moderatoren begleiteten Mathias Münch vom Hessischen Rundfunk und Ronny die Gäste durch den Abend. Im Zais Saal lockte die hr 3 Disko mit Roland Boros zum Tanzen. Ein Highlight des Abends war der Auftritt des Balletts des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Aber auch die „Schwestern der Perpetuellen Indulgenz“ waren ein Hingucker, ebenso die LosverkäuferInnen mit ihrem Bodypainting. Die Preise der großen Tombola waren schnell vergriffen. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller übernommen, der mit seiner Frau zu Gast war. Insgesamt ein gelungener Abend. Nur die Zahl der Gäste lag mit 1500 deutlich unter den Erwartungen, so dass unterm Strich nicht viel übrig blieb für die Arbeit der Beratungsstelle.



2.4. Aktionsbündnis gegen AIDS

Anlässlich der Nacht der Solidarität fand am 08. Juni im Kurpark Wiesbaden im Rahmen des Jazzfrühschoppens eine Informationskampagne der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt, um auf die Situation von Menschen mit HIV/AIDS aufmerksam zu machen. 1,- € für jedes verkaufte Getränk/Essen in Käfer's Biergarten wurde von der Kurhaus Gastronomie an die AIDS-Hilfe Wiesbaden gespendet. Unter dem Motto „Leben vor Pharmaprofit. Patente können tödlich sein“ wurden Unterschriften gesammelt.

Aufgerufen zu der bundesweiten Veranstaltung hatte das Aktionsbündnis gegen AIDS, ein Zusammenschluss von über 100 kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen der AIDS- und Entwicklungszusammenarbeit sowie mehr als 250 lokaler Basisinitiativen in Deutschland. Begleitend gab es an zahlreichen Orten Informations- und Benefizveranstaltungen, Filmvorführungen, Demonstrationen, Kunstaktionen, Gottesdienste und Kirchengeläute.

2.5. Ausstellung der Malgruppe

Vom 25. Januar bis zum 22. Februar 2008 waren Bilder der Malgruppe der AIDS-Hilfe Wiesbaden in den Räumen der Beratungsstelle zu sehen. Im Jahr 2006 kam der Künstler Roland Conradi auf die AIDS-Hilfe Wiesbaden zu, um für Menschen mit HIV und AIDS eine Mal- und Kunstgruppe anzubieten, die Idee wurde gerne aufgenommen. Als die AIDS-Hilfe vor zwei Jahren erstmal das Angebot zum Malen in einer Gruppe unterbreitete, ahnte noch niemand, wie viel künstlerisches Talent wirklich in dieser Gruppe schlummerte.

Das Wiesbadener Kunsthaus am Schulberg stellte kostenlos einen Raum zur Verfügung. Dort traf sich seitdem einmal pro Woche eine Gruppe von fünf bis sieben Betroffenen, die gemeinsam unter der Anleitung von Roland Conradi künstlerische Techniken ausprobierte und Bilder malte. Die Künstler entwickelten ein Projekt - ähnlich dem bekannten Memorie. So entstanden mehr als 35 individuell gestaltete Bild-Paare in der Größe 20 auf 20 Zentimeter. Aus diesen Werken ein Spiel - „Denk mal nach“ - zu erstellen war nur noch ein kleiner Schritt. Die Eröffnung der Ausstellung fand großen Anklang in der Öffentlichkeit.

2.6. Kurze Nacht der Galerien und Museen

Zum zweiten Mal war die AIDS-Hilfe Ausstellungsort während der Kurzen Nacht der Galerien und Museen. Der Bildhauer Friedhelm Welge zeigte in der Zeit vom 25.03. bis zum 11.04. unter dem Titel „Menschenzustände“ Skulpturen und Bilder aus seinem Werk. Der Künstler hatte speziell für die Ausstellung in der AIDS-Hilfe einen Zeichen-Zyklus geschaffen. Eine Hommage an den Song von James Brown „It's a mans world“. Über 300 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Karl-Glässing-Str. 5. Unter anderem wurden die

Kulturdezernentin Rita Thies und die Gesundheitsdezernentin Rose-Lore Scholz gesehen. Sie waren wie viele Gäste von der Aktion und den Kunstwerken begeistert.

2.7. Gesundheitstage

Am 22. und 23. August waren wir mit einem Infostand auf den Wiesbadener Gesundheitstagen vertreten. Unsere Rubbelkarten Aktion mit Fragen zum Thema HIV und AIDS sorgten für geschäftiges rubbeln am Stand und brachten viele hundert Wiesbadener dazu sich Zeit zu nehmen, Fragen zu stellen, Infomaterial und/oder auch Kondome mitzunehmen.

2.8. Sonstige Informationsveranstaltungen

Zur Öffentlichkeitsarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden gehörten Informationsstände bei folgenden Veranstaltungen:

- 14. - 18. April Internistenkongress
- 08. - 09. Juni Wilhelmstraßenfest /Theatrium mit Sektverkauf

2.9. Pressearbeit

Über die Aktivitäten der AIDS-Hilfe Wiesbaden wurde in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften ausführlich berichtet. Neben der Presse informiert weiter www.wiesbaden.de über das Internet und seinen Newsletter über alle Aktionen. Auf der Homepage www.aidshilfe-wiesbaden.de finden sich aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen sowie Informationen rund um das Thema HIV und AIDS. Das Internetportal wurde komplett überarbeitet, dem neuesten technischen Standard angepasst und benutzerfreundlicher gestaltet.

3. Aktivitäten mit/für KlientInnen

Aktivitäten mit KlientInnen	3,4 %	270 Std.
-----------------------------	-------	----------

Entsprechend der Veränderung der Krankheitsbilder hat sich auch der Bedarf an Unterstützungsleistungen verändert. Für viele Menschen mit HIV und AIDS steht heute eher eine gesellschaftliche Wiedereingliederung im Vordergrund als eine medizinische oder pflegerische Versorgung. Im Berichtsjahr haben wir festgestellt, dass die tagesstrukturierenden Angebote sehr unterschiedlich angenommen und genutzt werden. Einige Angebote haben wir mangels Nachfrage vorerst eingestellt. Wir planen im nächsten Jahr eine Überarbeitung der Angebotsstruktur. Mit Unterstützung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Honorarkräften bieten wir folgende Aktivitäten an:

- Frühstück

Das Frühstück findet in der Regel an jedem ersten Freitag im Monat statt. Neben dem Verzehr des reichhaltigen und abwechslungsreichen Buffets wird die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und in lockerer Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen, von bis zu 30 KlientInnen genutzt. Für viele der regelmäßigen BesucherInnen ist dieses Angebot eine feste Anlaufstelle und ein fester Bestandteil ihres Kalenders.

2008 wurden wieder fünf Frühstücksangebote von den Pharmafirmen gesponsert. Es bietet den KlientInnen die Möglichkeit, sich zu informieren bzw. Fragen an Experten zu stellen.

- Abendschmaus

Seit 2001 wird das Angebot des gemeinschaftlichen Abendessens gemeinsam mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt. Im Jahr 2008 fand der Abendschmaus drei Mal statt. KlientInnen wurden mit leckeren Speisen verwöhnt.

- Sonntags-Café

Seit 2000 findet dank der Unterstützung von zwei engagierten langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Zeit von Oktober bis April, jeweils am 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr, ein Sonntagscafé in den Räumlichkeiten der AIDS- Hilfe Wiesbaden statt. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich etwa 8 – 10 KlientInnen zum gemütlichen Beisammensein.

- **Sommerfest**

Das Sommerfest in der Grillhütte Bodenwaag war ein voller Erfolg. Bei recht schönem Wetter wurde gegrillt, von den selbst gemachten Salaten gegessen und die Zeit für Spiel und Spaß genutzt. Über 30 KlientInnen fanden den Weg nach Frauenstein und verbrachten dort einen schönen Nachmittag.

- **Internetcafé**

An jedem Montagvormittag bietet die AIDS-Hilfe die Nutzung eines PCs mit Internetzugang an. Das Angebot wird von einigen KlientInnen regelmäßig genutzt.

- **Kinotag**

Der Kinotag erfreute sich in 2008 nicht mehr so großer Beliebtheit, so dass wir dieses Angebot in der zweiten Jahreshälfte eingestellt haben.

- **Yoga**

Auf Grund von terminlichen Überschneidungen konnte der Yogalehrer erst Ende Oktober wieder Termine anbieten. Einmal wöchentlich fand sich eine Gruppe von 8-10 Interessierten in der Beratungsstelle ein.

- **Reiki**

Reiki ist eine ganzheitliche Heilmethode und wirkt auf allen Ebenen: Körperliche und geistige Heilung, persönliches Wachstum sowie die spirituelle Entwicklung werden durch Reiki gefördert. 2008 standen den KlientInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden das Angebot der Reiki - Ambulanz nach vorheriger Anmeldung zwei Mal im Monat von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr zur Verfügung.

- **Malgruppe**

Die Mal- und Kunstgruppe traf sich nach der Ausstellung Anfang des Jahres noch sporadisch im Kunsthaus Wiesbaden. Wegen der geringen Nachfrage haben wir uns dann entschlossen das Angebot vorerst einzustellen.

- **Kochgruppe**

Die Kochgruppe hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert. Unter Anleitung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters besteht für KlientInnen einmal im Monat die Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung eine gesunde und leckere Mahlzeit zuzubereiten. Von der Planung, über den Einkauf bis hin zur Zubereitung der Speisen wird in der kleinen Gruppe alles besprochen und gemeinsam gemacht. In 2008 hat sich die Kochgruppe, die auf maximal 5 TeilnehmerInnen begrenzt ist, monatlich getroffen.

- **Kreppel-Café**

Am 01. Dezember richtet die AIDS-Hilfe Wiesbaden, anlässlich des Welt-AIDS-Tages für ihre KlientInnen ein Kreppel-Café aus. In diesem Jahr haben wir uns erstmals im Anschluss an den Gedenkgottesdienst im Gemeindehaus der Bergkirche getroffen. Zwei ehrenamtliche KollegInnen konnten 20 KlientInnen begrüßen. Das Kreppel-Café ist ein Treffen zum gemeinsamen Gedenken an bereits verstorbene Angehörige/FreundInnen.

- **Weihnachtsfrühstück**

Am 23.12.2008 fand wieder das sehr gut besuchte Weihnachtsfrühstück statt. Das Weihnachtsfrühstück, ist für unsere KlientInnen immer eine besondere Veranstaltung, auf der u.a. für einige allein lebende KlientInnen die Gelegenheit besteht, sich in der oftmals als problematisch empfundenen Weihnachts- und Silvesterzeit miteinander zu verabreden und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

4. Anonyme persönliche und telefonische Beratung

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
Anonyme Beratung	1,0 %	75 Std.
Sprechstunde im JoHo/Asklepios Paulinen Klinik	1,8 %	145 Std.
Streetwork	2,2 %	170 Std.
Insgesamt	5,0 %	395 Std.

Während der offenen Sprechstunden und der telefonischen Beratung bietet die AIDS-Hilfe Wiesbaden die Möglichkeit, sich anonym und kostenlos zu informieren. Die Anzahl der telefonischen Anfragen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 60% erhöht. Fragen nach dem HIV-Antikörpertest, Infektionsrisiken und möglicher eigener Infektion waren die vorrangigen Themen.

Anonyme Beratung	2008	2007	2006	2005
Telefonisch	146	91	65	64
Mann	106	67	48	47
Frau	40	24	17	17
Persönlich	11	14	4	9
Mann	8	8	2	6
Frau	3	6	2	3
E-Mail	3	13	1	2
Mann	3	10	1	2
Frau	0	3	0	0

Häufig wurde die Beratungsstelle auch von Jugendlichen aufgesucht, die Informationsmaterial zum Thema HIV und AIDS nachfragten.

4.1. Sprechstunden in der Immunologischen Ambulanz St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden ist kontinuierlich in beiden Immunologischen Ambulanzen während der offenen Sprechstunden dienstags und donnerstags vor Ort, und besucht die Ambulanzen jeweils für durchschnittlich 60 Minuten.

Das Angebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden, in den Sprechstunden im St. Josefs-Hospital und in der Asklepios Paulinen Klinik für Beratungsgespräche, Fragen und Informationen zur Verfügung zu stehen, wird - außer von Menschen mit HIV und AIDS, die bereits KlientInnen unserer Einrichtung sind - auch von Betroffenen genutzt, bei denen noch eine Hemmschwelle besteht, direkt die Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden aufzusuchen.

4.2. Streetwork

Im Jahr 2008 hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden zu verschiedenen Anlässen Primärprävention vor Ort durchgeführt. Die Bereiche dieser Arbeit erstrecken sich über schwule Kneipen und Clubs, Sauna, Sex-Shop, schwule Events und anderen Orten des schwulen Lebens.

Besucht wurde auch dieses Jahr die Homonale im Caligari, der CSD in Frankfurt am Main und in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Mainz die schwul-lesbische Uni-Party in Mainz. Dabei wurden über 1400 Kondome und 570 HIV-Testpostkarten verteilt.

Nach wie vor ist es für die Szenearbeit wichtig, Präsenz zu zeigen und den eigenen Bekanntheitsgrad zu fördern. Der AIDS-Hilfe Wiesbaden wird dadurch ein Gesicht gegeben und die Menschen haben einen Ansprechpartner und können sich etwas unter der Organisation

vorstellen. Dabei gilt es allerdings maßvoll zu handeln, da eine Überpräsenz eher abschreckend wirken kann und eine Unterpräsenz dazu führt, dass man keinen Wiedererkennungseffekt hat.

In persönlichen Gesprächen bot sich die Chance, über Probleme mit Safer Sex zu reden und zu diskutieren. Diese Gespräche haben sich als praktikabel erwiesen und bieten eine Möglichkeit, die Aufklärungsbroschüren allein nicht bieten. Mit Printmedien kann man sich zwar informieren, aber nicht über Konflikte reden oder generell in Austausch treten. Es zeigte sich immer wieder, dass Aufklärung und Information allein nicht ausreichen, weil wir damit nur den rationalen Anteil des Menschen erreichen. Deshalb bemühen wir uns auch, zu einem Klima der Aufmerksamkeit und gegenseitiger Achtung in der Szene beizutragen, wodurch die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere gefördert wird.

5. Gremienarbeit

Gremien	%	Stunden
Hessische LAG`s	3,3 %	256 Std.
Gruppen der Schwulenbewegung	0,7 %	58 Std.
AK Fraueneinrichtungen	0,1 %	10 Std.
andere	0,1 %	10 Std.
Insgesamt : 8 Arbeitskreise	4,2 %	334 Std.

- Hessische LAG`s

Über den Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen (LV) sind die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in den verschiedenen Landesarbeitsgemeinschaften (LAG`s) engagiert. Vom Landesverband wurden wieder Mittel aus der Selbsthilfeförderung weitergeleitet. An den Eigenprojekten (Fortbildungsreihe „Hessengipfel“, Konzept- und Strategieentwicklung MSM) war auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden beteiligt. Die Qualitätsstandards für die Beratungs- und Präventionsarbeit im hessischen Strafvollzug wurden neu überarbeitet und verabschiedet. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat sich am Projekt „Qualität vor Ort“ aktiv beteiligt. Das Projekt soll ein Baustein für die Entwicklung eines QM Systems der hessischen AIDS-Hilfen werden.

Der Geschäftsführer ist weiterhin in den Landesvorstand eingebunden.

- Schwulenbewegung

Der Thematik „Gleichstellung von Schwulen und Lesben“ ist im Hessischen Sozialministerium ein eigener Referatsbereich zugewiesen. Seit 10 Jahren ist die AIDS-Hilfe Wiesbaden am „Runden Tisch“ vertreten. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, einen Beitrag gegen Diskriminierung und Verbesserung der Lebenssituation von Schwulen und Lesben zu leisten. Zum Thema „Homosexualität und Migration“ fand ein Treffen statt, an dem auch ein Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden teilgenommen hat.

Die Kontakte zum come out e.V. wurden weiter gepflegt.

- Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtungen

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden war regelmäßig an den Arbeitstreffen der Wiesbadener Mädchen und Fraueneinrichtungen beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen wurden relevante Themen bearbeitet.

- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden regelmäßig an den Treffen der Kreisgruppe des DPWV teil. Die stadtbezogene Vernetzung mit sozialen Gruppen und Vereinen ist neben dem fachbezogenen inhaltlichen Austausch ein Beitrag zur Integration des Themas HIV und AIDS in den sozialen Alltag.

6. MultiplikatorInnenschulung/ Medizinische Fortbildungsveranstaltungen

Medizinische Fortbildungen	2,3 %	191 Std.
----------------------------	-------	----------

- **Medizinische Fortbildungen**

Ein fester Bestandteil der MultiplikatorInnenschulung sind die von der AIDS-Hilfe Wiesbaden organisierten und mit der Unterstützung verschiedener Pharmafirmen durchgeführten Informationsveranstaltungen.

Die von FachreferentInnen gehaltenen Vorträge beschäftigen sich u.a. inhaltlich mit den verschiedensten medizinischen Themen im Zusammenhang mit HIV und AIDS, damit assoziierten Erkrankungen und/oder Möglichkeiten der antiretroviralen Kombinationstherapien, unter Einbezug von aktuellen Kongress- und Forschungsergebnissen. Eine weitere Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, den ReferentInnen Fragen zu stellen und individuelle Informationen zu erhalten, bietet sich anschließend im Rahmen eines kleinen Buffets. Dieses Angebot wird von Betroffenen, ÄrztInnen, Pflegekräften, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Angehörigen, Interessierten und Fachkräften anderer Institutionen genutzt.

Folgende Informationsveranstaltungen wurden im Jahre 2008 durchgeführt:

12. März

Referentin: Annette Piecha, Thema: "HIV/HCV Koinfektion / Neue Behandlungsmöglichkeiten"

16. April

Referent: Dr. Peter Gute, Ffm., Thema: "Neues von der Croi, Neue Therapieoptionen für HIV Patienten"

23. April Frauengesundheitsabend

Referentinnen: Frau Dr. Wunderlich, Mod.: Annette Piecha, Thema: "Informationsveranstaltung für HIV-positive Frauen mit Fragen und Austausch zum Thema Sexualität, Menstruation, Wechseljahre & Co." nur für Klientinnen

18. Juni

Referentinnen: Frau Dr. Annette Haberl, Ffm., Thema: "HIV - Therapie 2008 – Beginn einer neuen Ära?"

3. September

Referent: Dr. Jens Kittner, Uni-Klinik Mainz, Thema: "News Aus Mexiko / Neue Substanzen – Neue Kombinationen"

- **Wiesbadener Informationsabend**

Am 29. Oktober fand der 6. Wiesbadener Informationsabend zum Thema (HIV) Positiv 2008 statt. Als Ort der Veranstaltung wurde erstmals das Walhalla Studio gewählt. Die Veranstaltung war außerdem mit zwei Punkten von der Landesärztekammer zertifiziert. Moderiert von einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden folgten etwa 60 Gäste den Vorträgen der ReferentInnen:

Wolfgang Starke / Praxis für Allgemeinmedizin, Wiesbaden

Was Sie schon immer über die Schweiz wissen sollten? Neues zur Prävention

Dr. med. Hedro Lahdo / Immunologische Ambulanz / St. Josefs-Hospital

Was Sie über die neuen Therapien wissen sollten!

Dr. med. Klaus Tischbirek / Immunologische Ambulanz / Asklepios Paulinen-Klinik

Was Sie schon immer über HIV wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten!

7. Ehrenamtliche Arbeit

Ehrenamtliche Arbeit zeichnet sich durch eine eigene Qualität aus. Sie ist weder Lückenbüßer noch Konkurrenz zur hauptamtlichen Arbeit, sondern eine eigenständige und unerlässliche Form zwischenmenschlicher Hilfe.

Ehrenamtliche Mitarbeit hat in der AIDS-Hilfe Wiesbaden eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Sie bestimmt den Charakter unserer Arbeit maßgeblich.

Viele unserer Angebote werden erst möglich durch die Zeit und Flexibilität, die ehrenamtliche MitarbeiterInnen einbringen. Dazu gehört auch, dass ehrenamtliche Hilfe nicht gebunden ist an Geschäfts- und Bürozeiten oder andere formale Zwänge.

Durch ihr persönliches Engagement und ihre Solidarität tragen ehrenamtliche MitarbeiterInnen zusätzlich zu einem Abbau von Diskriminierung und einer Verbesserung des sozialen Klimas für Menschen mit HIV und AIDS bei.

- Veranstaltungsgruppe

Der Arbeitsschwerpunkt dieser Gruppe liegt in der Organisation und Durchführung von Informationsständen. Ihre Aufgaben und Ziele stellt die AIDS-Hilfe Wiesbaden sowohl bei kleinen Events als auch bei Großveranstaltungen vor (z.B. Ballnacht, Welt-AIDS-Tag, Straßenfeste, Messen, Musikveranstaltungen, Flohmarkt). Darüber hinaus werden Materialien wie Broschüren, Flyer und Give-aways eingesetzt, um die breite Öffentlichkeit über die Themen HIV und AIDS aufzuklären und über die Belange und Aktivitäten der Organisation zu informieren. Ein wichtiger Teil der Arbeit macht auch die Sammlung von Spenden für die AIDS-Hilfe Wiesbaden aus.

- Telefongruppe

Das Telefonberatungsangebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter der Nummer 19411 wendet sich an alle Menschen, die Fragen zu HIV und AIDS haben: Es geht um Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten, den HIV-Antikörpertest sowie um die Vermittlung von Hilfsangeboten. Ebenso sind persönliche Krisen (z.B. nach einem positiven Testergebnis) oder Partnerschaftsprobleme Gründe von Anrufen. Die drei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bieten Montags und Freitags von 19:00 bis 21:00 Uhr die Beratung an.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der AnruferInnen ganz deutlich gesunken. Wir haben uns entschlossen, das Angebot trotzdem beizubehalten.

Anrufer	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Männer	10	20	16	31	42	31
Frauen	3 (23%)	9 (31%)	3 (16%)	0	10 (19%)	5 (14%)
Insgesamt	13	29	19	31	52	36

Die Thematik der Anfragen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert:

Themen	Zahl der Anfragen					
	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Infektionswege und Verhütung	10	17	13	17	25	18
Test	2	2	2	10	18	10
Hepatitis	0	0	0	1	2	2
Verschiedenes	1	10	4	3	7	6
Insgesamt	13	29	19	31	52	36

Im persönlichen Gespräch lassen sich häufig unbegründete Ängste lösen und Fragen klären, die in anderen Informationsmedien nicht beantwortet werden können.

- **Supervision der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**

Supervision der Ehrenamtlichen	%	Stunden	Ehrenamtliche
Veranstaltungsgruppe	1,6 %	130 Std.	20
Telefongruppe	0,1 %	11 Std.	2 - 3
Insgesamt	1,7 %	141 Std.	

Alle Ehrenamtlichengruppen der AIDS-Hilfe Wiesbaden werden jeweils von hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt. Es finden regelmäßige Treffen statt, in denen Schwierigkeiten und Probleme der einzelnen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert werden und Organisatorisches besprochen wird.

Als Dankeschön an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben wir - wie in den vergangenen Jahren - unsere ehrenamtlichen KollegInnen am 28. Januar zu einem abendlichen gemütlichen Beisammensein mit einem reichhaltigen Buffet eingeladen.

8. Andere Aufgaben

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
Insgesamt	21,3 %	1673 Std.

8.1. Verwaltung

Verwaltungsaufgaben	%	Stunden
Verwaltung	5,1 %	405 Std.
Arbeitsorganisation	5,9 %	456 Std.
Insgesamt	11,0 %	861 Std.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr weiter die internen Abläufe überprüft und vereinfacht. An diesem Prozess sind alle MitarbeiterInnen beteiligt. Er soll zu mehr Transparenz und Übersicht in der inneren Organisation führen.

8.2. Geschäftsführung

Insgesamt	%	Stunden
Geschäftsführung	5,0 %	400 Std.
Teamorganisation	3,1 %	236 Std.
Insgesamt	8,1 %	636 Std.

In der AIDS-Hilfe Wiesbaden war die Arbeit durch einen personellen Wechsel beeinträchtigt: Die Frauenstelle wurde erneut ausgeschrieben und konnte erst im August neu besetzt werden.

Wir haben weiter daran gearbeitet die Qualität der Arbeit zu verbessern, bzw. auf konstant hohem Niveau zu halten. So wurden weitere Stellenbeschreibungen aktualisiert, Verfahrensabläufe dokumentiert und gemeinsam mit dem Vorstand die Geschäftsordnung überarbeitet, die im folgenden Jahr endgültig verabschiedet werden soll. Eine Qualitätsprüfung des Betreuten Wohnens durch den Landeswohlfahrtsverband hat die Leistungen der AIDS-Hilfe Wiesbaden als sehr gut beurteilt. Aus der Befragung der Nutzer wurde eine hohe Zufriedenheit deutlich.

8.3 Fortbildung/ Supervision

Insgesamt	%	Stunden
Eigene Fortbildung	1,2 %	93 Std.
Supervision	1,0 %	83 Std.
Insgesamt	2,2 %	176 Std.

- Eigene Fortbildung

Um in der Entwicklung im Bereich HIV/AIDS auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Qualität der Arbeit zu sichern, haben MitarbeiterInnen Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen AIDS-Hilfe und des Landesverbandes der Hessischen AIDS-Hilfen genutzt.

2008 hat der Landesverband zwei Fortbildungen im Rahmen des "Hessengipfels" für die MitarbeiterInnen der hessischen AIDS-Hilfen angeboten. Am 18.3. fand eine Veranstaltung zum Thema HIV Test statt. Im Juli wurde über Postexpositionsprophylaxe informiert.

- Supervision

Supervision ist eine Form der Beratung, die Einzelne, Teams, Gruppen und Organisationen bei der Reflexion und Verbesserung ihres privaten, beruflichen oder ehrenamtlichen Handelns begleitet. Fokus ist je nach Zielvereinbarung die Arbeitspraxis, die Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Supervisand und Klient, die Zusammenarbeit im Team bzw. in der Organisation des Supervisanden usw. Supervision ist ein wichtiges Element zur Sicherung der Arbeitsqualität in der AIDS-Hilfe Wiesbaden. In vierwöchentlichen Abständen nehmen alle Teammitglieder an den Beratungen teil.



Dieter Schulenberg

Axel Krecik



Stephanie Liebschwager



Gerdi Laurent



Peter Schneider



Katja Müller

Finanzen

Auch dieses Jahr wurde die AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. durch institutionelle Förderungen des Landes Hessen und der Stadt Wiesbaden finanziell unterstützt. Mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wurden die Leistungen im Betreuten Einzelwohnen abgerechnet.

Jahresabschluss 2008

Zuschüsse	211.610,64
Zuweisung Land Hessen	26.326,20
Zuweisung LH Wiesbaden	90.000,00
LWV Hessen	87.420,58
AIDS-Stiftungen	3.115,00
AIDS-Initiativen	4.748,86
Einnahmen	96.881,52
Mitgliedsbeiträge	3.788,00
Spenden	8.419,07
Zweckgebundene Spenden	8.325,00
Bußgelder	3.440,00
sonstige Einnahmen	9.077,00
Zinsen	71,32
Veranstaltungen	63.681,13
Honorare	80,00
Ausgaben	308.492,16
Personalkosten	197.563,54
Raumkosten	20.434,17
Beiträge und Versicherungen	9.485,72
Reise- u. Bewirtungskosten	1.332,22
Veröffentlichungen	55.090,13
Einzelfallhilfe	5.774,84
Honorare	3.707,00
Einrichtungen u. Miete, Geräte	5.829,20
Verwaltungskosten	11.042,76
sonstige Aufwendungen	561,00
Dienstfahrzeug	761,14
Saldo	- 2.131,98
Rücklagen	2.991,69
Ergebnis	859,71



AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
Karl-Glässing-Str. 5
65183 Wiesbaden

Telefon: 06 11/ 30 24 36
Öffnungszeiten: werktags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen

Telefax: 06 11/ 37 72 13

Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

E-Mail: ahwiesbaden@t-online.de

Beratungstelefon: 06 11 / 19 411
Mo u. Fr 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
sowie täglich während der Öffnungszeiten

MitarbeiterInnen	Aufgaben
Axel Krecik	Betreutes Wohnen Stellv. Geschäftsführung
Gerdi Laurent	Homosexuellenarbeit, Beratung ausgeschieden am 30.03.
Stephanie Liebschwager	Erstkontakte, Verwaltung
Katja Müller	Frauen, Prostituiertenausstiegsstelle, Prävention seit 01.08.
Peter Schneider	Homosexuelle, Streetwork, Prävention
Dieter Schulenberg	Suchtarbeit, Betreutes Wohnen, Geschäftsführung

Anhang/Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Außerdem bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit bei:

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit; Land Hessen, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Landeshauptstadt Wiesbaden, Kulturamt Wiesbaden, Kurhaus Wiesbaden, Spielbank Wiesbaden, Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Käfers Gastronomie im Kurhaus.

Abbott GmbH & Co. KG, Abschnitt Frisör, Alta moda, Anita Prondzinski, Apotheke im Liliencarrée, Aukamm Apotheke, badstudio, Ballettstudio Taglioni, Bäppi La Belle, Bärenladen, Bertelsmann Club, Berthold Druck und Direktwerbung GmbH, Bianchi Fitness, Björn Lewalter, Blücher-Apotheke, Blumen Bleker GmbH, Blumenladen Blatt und Stil, Bouffier Brillen, Boutique Stil, Brillerie, Brunnen-Apotheke, Bubbles, Bruno Müller, Buch Habel, Buch und Bild, Buchhandlung Angermann, Buchhandlung Vaternahm, Buchhandlung Wiederspahn, Burg Apotheke, Café Blum, Cafe Maldaner GmbH, carhartt work in progress, CASA NOVA, Cocoon House & Garden Design, Coiffeur an der Rue, Cut & Care GmbH, Dance Line GmbH, Das Aeon, Der kleine Frisör, Der Papierladen, die Waffel, dm-drogerie markt GmbH, DOM, ecaffè, Einhauser, Elektro Wartenberg, Elle & Lui Moden, Encanto, Essanelle Ihr Friseur, Fachbereich Gestaltung Fh Wiesbaden, Fa. Linnenkohl, Filmbetriebe Ewert, Filmbühne Caligari, Finnart, Fraport AG, Friedrich Designermode, Friseur Neuburg, Friseur Sanja's, Friseur Throne, Friseur vom Kureck, Friseur Welzel, Galli Theater e.V., Gänslers + Partner, Germania-Apotheke, Gewürz Müller, Gilead Sciences GmbH, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Goldrausch Friseur, Goldschmiede Patricia Esser-Föhre, Görtz 17, Hairport, Henrik Pieper Optik, Hepa Kaffee, Home Classics, Hornbach-Baumarkt AG, Hotel Ibis Am Kranzplatz, Hotel Nassauer Hof, Innenleben, Jack Wolfskin Store, Jasmin Schauss, JOSEPHINE, Juwelier Hembd GmbH, Juwelier Oberleitner, Juwelier Weidmann, Katja Sümenicht, Katrin Farner-Kölle, Katrin Peschel Conture Make up, Köln-Düsseldorfer Schifffahrtlinie, Küchencenter bulthaupt, Kunder Chocolateria, L 42, Le Petit Tartin, Ludwig, Maison Interieur und Decoration, Mandavi IT-Services GmbH & Co. KG, Mann Mobilia, Marien-Apotheke, Matthias Petroll, Maximo, MSD Sharp & Dohme GmbH, my waterboy powered by PIRIN, Muffin's, Nanu-Nana Neue Bären-Apotheke, OBI Bau- und Heimwerker-Markt, Oil & Vinegar, Optik heger, Optik Käpernick, Palast Hotel, Paperbeck, Pariser Hoftheater, Pfizer Pharma GmbH, Porsche Zentrum Wiesbaden Rossel Sportwagen GmbH, Parfümerie am Markt, Parfümerie Harry S., Porzellanhaus Stillger, Porzellanhaus Wartner, Primus-Line, Pure Living, Rathaus-Apotheke, Reiki Ambulanz: Ute Emmelheinz, Pia Baum, Petra Kunitz, Restaurant Hindukusch, Ristorante Il Gattopardo, Robin Hood, Roche Pharma AG, Robin Hood, Rolf und Uwe Ohler, Rom brennt, Rosa Lüste, Sally Salon Service, Salon Messinger, Sanitätshaus Kunze, Sanitätshaus Otto Müller, Saytouna, Scheffel-Apotheke, Schnittpunkt, schönschräg, SHE, Sherry + Port, SI-Design, SOR, Spital, Sport + Mode Selzer, SSL Healthcare Deutschland GmbH & Co. KG, Stephan Zollner, Studio B GmbH, Subway, SUR-Reisebüro, Tanzschule Weber GmbH, Taunus-Apotheke, Tee Gschwender, Tee Handelskontor Bremen, tibotec Division of Janssen Cilag GmbH, Torsten Dinges, Trend, Uomo monsieur, Volkshochschule, Weingut August Kessler, Westside Studio, Wiederspahn, WISAG, Wir-Für-Sie, Wohnart, xocoatl - feine Schokoladen, Zweitbuch

sowie den zahlreichen SpenderInnen, die aus Platzgründen nicht genannt werden können.

Wenn auch Sie spenden möchten:

Nassauische Sparkasse	BLZ	510 500 15
Spendenkonto:	Konto-Nr.	116 016 060